



Der Architekturwettbewerb «Wieseon» hat einen Sieger

«Campo» heisst der Entwurf von Harder Spreyermann Architekten, der die Preisrichter überzeugte und den Ideen- und Projektwettbewerb «Wieseon» in Uzwil gewann. Sowohl aus städtebaulicher Sicht als auch in den Bereichen Nachhaltigkeit und Wirtschaftlichkeit setzte sich das Konzept der Zürcher Architekten durch.

Der Sieger des Architekturwettbewerbs «Wieseon» wurde per Mehrheitsentscheid ermittelt. Harder Spreyermann Architekten konnten in der 2. Phase des Wettbewerbs ihr Profil schärfen und mit einem guten Gesamtkonzept überzeugen. Auf dieser Basis kann jetzt aufgebaut und ein zukunftsorientiertes Projekt entwickelt werden.

2012 hat die Uze AG als Eigentümerin einer der derzeit grössten zusammenhängenden Baulandreserven der Gemeinde Uzwil an der Hirzenwiese zu einem Ideen- und Projektwettbewerb eingeladen hatte. Die Parzelle ist eine Streuobstwiese und als Wohngebiet ausgewiesen. Dort soll eine Bebauung entstehen, die neben einem nachhaltigen und vorwärtsgewandten Konzept genügend Sensibilität für die bestehende Umgebung mitbringt. Der Name «Wieseon», eine Kombination aus «Wiese» und «Vision», ist dabei Programm.

Für das Wettbewerbsverfahren wurden acht renommierte Architekturbüros eingeladen. Diese reichten Ende 2012 ihre Entwürfe für die erste Wettbewerbsphase ein. Davon wurden 5 Projekte in einer zweiten Stufe seit März 2013 präzisiert und überarbeitet. Wertigkeit, Ästhetik und Identitätsbildung waren dabei von Anfang an grundlegende Werte für die Umsetzung des Projekts. Bewertet wurden die Arbeiten von einem Preisgericht, das sich aus unabhängigen Architekten und Landschaftsplanern, dem Uzwiler Gemeindepräsident sowie aus Mitgliedern der Uze AG und der Unternehmerfamilie Bühler zusammensetzte.

Um zielgerichtet zu guten Ergebnissen zu gelangen, wurden für die Entwicklung der Projekte klare Rahmenbedingungen vorgegeben. Die Schaffung hochwertigen Wohnraums mit flexiblen und zukunftssträchtigen Wohnformen, rücksichtsvoll eingebunden in das nahe Umfeld stand dabei im Vordergrund. Aber auch der Aspekt der Sicherheit war ein wichtiges Entwurfskriterium. Besonderer Wert wurde auf Nachhaltigkeit und Ökologie gelegt, um den Ressourcen schonenden Umgang mit Materialien

und Energien sicher zu stellen und Biodiversität zu ermöglichen. Die Umsetzung des Bauprojekts soll in mehreren Etappen stattfinden

Harder Spreyermann Architekten haben diese Aspekte am besten berücksichtigt und in ihren Entwurf integrieren. Die Jury betonte die grossen Qualitäten des städtebaulichen Konzeptes. Durch die bauliche Verdichtung an den Rändern und die Erhaltung der grossen Wiese in der Mitte der Parzelle bleibt der Charakter der Streuobstwiese erhalten und schafft dadurch einen identitätsstiftenden Mehrwert. Auch in Sachen Nachhaltigkeit und Umwelt bietet der Entwurf gute Voraussetzungen zur Erfüllung der geforderten Zielwerte.

Auf der Grundlage des Wettbewerbsergebnisses wird das Projekt im Detail weiterentwickelt.

